

# Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den  
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

6. Jahrgang

Dresden, Freitag den 14. November 1930

Nummer 266

## Masseneinheitsfront gegen Faschismus

Erklärung der kommunistischen Landtagsfraktion zur Wahl des Landtagspräsidenten

Die kommunistische Landtagsfraktion gab zur Wahl des Landtagspräsidenten in der gestrigen Sitzung nachfolgende Erklärung ab:

Die Wahl des Landtagspräsidenten ist eine politische Aktion, in der die Klasse der Bourgeoisie das Kräfteverhältnis im Lande und die Art ihres weiteren Vorgehens gegen die Arbeitermassen zum Ausdruck bringt. Bei der vorigen Wahl gaben die bürgerlichen Parteien dem Sozialdemokraten Wedel ihre Stimme, weil sie die Voraussetzung für den offenen Vorstoß des Faschismus nach nicht für gekommen hielten. Die allgemeine Zuspitzung der politischen Lage, die Verbreiterung und Vertiefung der Wirtschaftskrise, die ihre Wirkung in Sachsen besonders stark zeigt, veranlassen die Bourgeoisie ihren Terror gegen das Proletariat zu verstärken, um noch brutaler als bisher die Nationalisierungsmaßnahmen durchzuführen, die Monopolisierung weiter zu betreiben, die

### Ausplünderung der wertvollen Massen

zu vertiefen und die Niederknüppelung der Arbeiterklasse durchzuführen. Wenn jetzt die bürgerlichen Parteien bereit sind, sich auf die Wahl eines Nationalsozialisten als Landtagspräsidenten zu einigen, wenn die Volkspartei einen eigenen Vorschlag macht, so bedeutet das keineswegs, daß die Bourgeoisie in der sozialdemokratischen Führerschaft Feinde und Gegner des Faschismus sieht, sondern sie weiß dann diesen Führern verleiht die Rolle der Opposition zu mit dem Zweck, daß diese Führer durch oppositionelles Auftreten die Radikalisierung der Arbeiter aufzuhalten und von dem Ziel des Proletariats: Einigung und Durchführung des Kampfes zum Sturz der kapitalistischen Gesellschaft ablenken sollen. Die Wahl eines Nationalsozialisten als Landtagspräsidenten verleiht dem Zweck, insbesondere die Massen der Kleinbürgerlichen Anhänger des Nationalsozialismus mit neuen Illusionen zu erfüllen und die schwanke werdenden Schichten an die faschistische Partei zu binden.

In der Wahl eines Nationalsozialisten zum Landtagspräsidenten wie auch in der eventuellen Wahl eines solchen als Vizepräsidenten oder in der Wahl eines bürgerlichen Präsidenten kommt die allgemeine Zuspitzung der Klassengegensätze zum Ausdruck. Der unter Mitwirkung des Sozialdemokraten Einzheimers während gekommenen Schiedspruch der Metallarbeiter, der ein Signal für einen allgemeinen Lohnabbau ist, kennzeichnet die zunehmende verzerrten Verhältnisse gegen die Löhne und damit auf die Lebenshaltung der gesamten Arbeiterklasse zeigt aber auch die Rolle der Sozialdemokraten in der jetzt sich verzerrten Situation.

Die Berufung von Seering in Preußen als Innenminister ist ein Zeichen, daß in den Ländern mit anders gearteter Struktur wie Sachsen die Bourgeoisie die sozialdemokratischen Führer zu derselben Rolle heranzieht, wie die Nationalsozialisten in Thüringen und Braunschweig.

Die eventuelle Nichtwiederwahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Wedel, die Wahl eines Nationalsozialisten oder bürgerlichen ist

### keine grundsätzliche Klassenkampfangelegenheit

der Bourgeoisie gegen die SPD-Führer, sondern eine Frage der Taktik und der Aufstellung über die Entwicklung des Tempos des weiteren Zerfalls der kapitalistischen Gesellschaft, der Radikalisierung der Massen der Arbeiter, und des Kampfes gegen diese Bewegung der Arbeiter.

Bei allen wichtigen Entscheidungen steht die SPD vollständig im Lager der Bourgeoisie. Die sozialdemokratischen Führer sind auch jetzt bereit, alle Forderungen der Bourgeoisie bedingungslos zu erfüllen. Die Bourgeoisie steht aber die Entwicklung in der Arbeiterklasse, die Abkehr von den sozialdemokratischen Führern.

Deswegen ist die SPD der Bourgeoisie, wie schon im Reich, jetzt in der Scheinopposition wertvollere Helfer als auf den Ministerien oder in den Positionen des Landtages.

Die SPD-Führer erhalten damit vorübergehend den Anschein, als ständen sie gegen die Faschisierung im Kampf. Durch diesen Anschein sollen die Arbeiter von dem Zutritt zur KPD abgehalten werden.

Der sozialdemokratische Präsident Wedel hat die Geschäfte des Landtagspräsidenten absolut im Interesse der Bourgeoisie geführt. So wurden die rigorosen Bestimmungen der Geschäftsordnung ausschließlich gegen die revolutionären Vertreter der arbeitenden Schichten angewendet.

So wie die SPD in allen praktischen Fragen der Politik auf Seiten der Kapitalisten steht, so stand auch der sozialdemokratische Landtagspräsident auf Seiten der Bourgeoisie und ihrer Parteien im Landtag.

Wenn bei dieser Situation die Volkspartei einen eigenen Kandidaten vorschlägt, so geschieht das auf Grund taktischer

Bedenken über die Art des weiteren Vorgehens gegen die Arbeiter und die

### Fortführung des faschistischen Kuriers.

Wenn die Nationalsozialistische Partei nach den notwendigen Presseerklärungen sich bereit erklärt, mit einem sozialdemokratischen Präsidenten gemeinsam in ein Landtagspräsidium zu gehen und damit ihre bei der vorigen Wahl bezogene Stellung verläßt, so kennzeichnet das die offene Schwertung der KPD auf dem Boden der kapitalistischen Republik, zeigt deutlicher als bisher die Rolle der Faschisten als Hilfstuppe der Unternehmer und das schnelle Zueinanderfinden der Handlungen der SPD-Führer und der Faschisten im Auftrage

## Kampf gegen die faschistische Gefahr

entschieden und bedeutend verstärken müssen.

Der Kampf gegen den Faschismus ist aber keine Angelegenheit einer Landtagspräsidentenwahl, sondern eines breiten außerparlamentarischen Kampfes gegen die Unternehmerschicht, die Hungerkrieger, die Wucherzölle und den Terror.

Dieser Kampf wird aber von den SPD-Führern nicht nur nicht gefördert, sondern direkt sabotiert. Die SPD-Landtagsfraktion rettete die Hungerregierung Brünning, die SPD-Gewerkschaftsführer mütigen den Metallarbeiterstreik ab. Der Sozialdemokrat Einzheimer stimmte mit für den achtprozentigen Lohnabbau. In Sachsen verhindert die SPD-Führung die Aufnahme des Kampfes gegen die Metallindustriellen, und hilft damit auch hier den Lohnabbau vorbereiten.

Die SPD-Führer verhindern mit einer Flut von Lügen und Verleumdungen gegen die revolutionäre Partei, die KPD, die Einheitsfront des Proletariats.

### Zusammenbruch im Kampfbund gegen den Faschismus.

der einzigen wirklichen Massenorganisation gegen die faschistische Gefahr, zu verhindern, bilden sie Splittersonnen in der Bewegung gegen den Faschismus zu schwächen.

Alle diese Maßnahmen der SPD-Führer sind praktische Hilfestellungen für die Unternehmer und den Faschismus, denn sie fördern nur dessen Vormarsch, während sie den Kampfwillen und die Kampfkraft der Arbeiter schwächen.

### Die kommunistische Partei laßt den Massen:

Die entscheidende Frage ist nicht, welche Partei auf diesen oder jenen Posten kommt, sondern entscheidend ist die Organisation, die Einleitung und

des Finanzkapitals und als Vertreter der kapitalistischen Hungerordnung.

Die kommunistische Landtagsfraktion erklärt den arbeitenden Massen:

Ganz gleich, wie hier die Zusammensetzung des Präsidiums erfolgt, ob mit einem nationalsozialistischen Präsidenten oder mit einem Sozialdemokraten und einem nationalsozialistischen Vizepräsidenten, sie lindert den verzerrten Terrorzustand gegen die arbeitenden Massen an. Die KPD schlägt auch in dieser Situation als Zeichen ihrer Kampfbereitschaft gegen die kapitalistische Gesellschaft einen eigenen Kandidaten vor. Die kommunistische Fraktion erklärt deswegen den arbeitenden Massen, daß sie ihren

der Beginn des Kampfes gegen das bestehende kapitalistische System.

Innerhalb der kapitalistischen Gesellschaftsordnung sind die Vertreter der Institutionen nur Träger der Interessen des herrschenden Finanzkapitals.

Die Wahl des nationalsozialistischen Landtagspräsidenten ist ein Zeichen der verzerrten Faschisierung außerhalb des Parlaments. Deswegen gilt es, den außerparlamentarischen Kampf gegen den Faschismus zu führen. Die Arbeiterklasse darf sich keineswegs durch demagogische Redensarten und parlamentarische Manöver täuschen lassen. Sie muß alle Maßnahmen zur wirklichen Niederschlagung des Faschismus ergreifen. Die Arbeiterklasse muß auf den neuen Vorstoß des Faschismus antworten mit der sofortigen

### Bildung roter Betriebswehren

in allen Betrieben, mit der Bildung von Erwerbslosenstaffeln des Kampfbundes gegen den Faschismus an allen Stempelstellen, dem beschleunigten Ausbau des Kampfbundes zur breitesten Massenorganisation des einzigen Proletariats.

Sofort muß die entscheidende Vorbereitung zum Kampf gegen den Lohnabbau getroffen und der Kampf aufgenommen werden.

Die kommunistische Partei fordert die Arbeiterklasse auf, den Zusammenbruch gegen ihre Feinde zu vollziehen, sich in den Kartellen des Kampfbundes gegen den Faschismus, den Kampfkomitees in den Betrieben Führungen für diesen Kampf zu schaffen und

### unter dem Banner der kommunistischen Partei

den Kampf zum Sturz der kapitalistischen Gesellschaft, für ein Sowjetdeutschland aufzunehmen. Nur ein Sowjetdeutschland gibt die Garantie für die Niederschlagung und die Beseitigung der faschistischen Gefahr für den freien und ungetrübten Aufstieg der Massen der arbeitenden Bevölkerung. Wie Dresden, den 13. November 1930.

Kommunistische Landtagsfraktion

## Streiterfolg unter Führung der KPD

Altenburg, 14. November.

Der Streik der Hensburger Füllorgearbeiter um die „40 Stunden Arbeitsgarantie bei Tariflohn“ wurde gestern mit vollem Erfolg beendet. Der Streik stand unter Führung der KPD. Kein einziger Füllorgearbeiter wurde während des achtstündigen Streiks zum Verräter. Der 18 Mann starke KPD-Betriebsgruppe sind jetzt weitere 20 Arbeiter beigetreten, in dem Bewußtsein, daß nur unter Führung der KPD die Kämpfe der Arbeiterklasse gegen Lohnraub, für die 40-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich siegreich geführt werden können.

### 700 Schuharbeiter im Streit

Wie berichtet schon, daß bei der Firma Frankenstein in Buchscheid i. W. die Schuharbeiter gegen den Willen der reformistischen Gewerkschaftsbürokraten den Streik beschlossen haben. Von 700 Arbeitern und Arbeiterinnen traten darauf am Dienstag normiert 691 in den Streik. Unter den 9, die im Betrieb blieben, befinden sich noch einige Verräter, denen man gedroht hatte, sie dürfen nicht mehr nach Hause kommen, wenn sie freitretten. Noch am Vormittag bei Beginn des Streiks verurteilten die Bürokraten die Ablehnung für ungültig zu erklären. Mit überwältigender Mehrheit lehnte die vollständig versammelte Belegschaft eine neue Ablehnung ab und blieb auf dem am Tage vorher gefassten Streikbeschluss bestehen.

### Politischer Massenstreik in Spanien

Madrid, 14. November. (Eig. Drahtmeldung.) In Madrid streikten etwa 20.000 Metallarbeiter im Streik. Der Kampf richtete sich gegen die von den Unternehmern angedrohte weitere Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und gegen eine weitere Verschärfung der Maßnahmen der Regierung. In Spanien haben die Berg- und Metallarbeiter einen einschüßigen Generalstreik gegen die Regierung beschlossen, Summischlossen durchgeführt wurde. Kein Arbeiter ist in den Betrieben und auf den Felsen erschienen. Die Sozialdemokraten hatten mit ihren Streikbrecherparolen keinen Erfolg.

### ... und das ist Brandes' „Eriola“ 15 Pfennig Stundenlohnraub bei Siemens

Die Direktion der Siemens-Werke in Berlin, wo die U-Boote und Kanjorten zuerst den organisierten Streik durchführten, hat beschlossen, vom 14. November an die Stundenlöhne um 15 Pf. zu kürzen. Dazu soll dann noch der von den Schlichtern, daß der diffizile Lohnraub von 8 Prozent kommen. Die Siemens-Arbeiter können sich jetzt bei Ulrich und Frau für diesen Lohnraub bedanken. Sie und die übrigen Arbeiter müssen daraus die Lehre ziehen, nicht mehr länger den Millionen-Gefolgshäufig zu leisten, sondern unter der Führung der KPD den Kampf gegen den Lohnraub anzunehmen.



Die Moskauer Parteioranisation fordert:

Unversöhnlichkeit gegen Oppositionsblod

Moskau, 12. November. Nach der Entgegennahme des Berichtes über die gegen die Partei und ihr Z.K. gerichtete Fraktionstätigkeit der Genossen Stryzow und Lominadze...

Das Büro hält es für erwiesen, daß Genosse Stryzow eine geheime Fraktionszentrale gegründet hat, der unter anderem die Genossen Kussinow, Kowraissky, Galperin und andere angehören...

Diese Gruppierungen haben, wie jetzt festgestellt wurde, im Laufe einer langen Periode (vor, während und nach dem 16. Parteitag) fortbestanden, wobei sie ihre Tätigkeit durch Deflationen über ihr völliges Einverständnis mit der Generallinie der Partei...

Die Genossen Stryzow und Lominadze traten in den Kampf gegen die Partei in dem Augenblick ein, da die Klassenfeinde des Proletariats alle ihre Kräfte zum Kampf gegen die proletarische Diktatur und unsere Partei mobilisierten...

An Stelle einer aktiven Unterstützung der Partei in deren Kampf um ein rasches Tempo der Industrialisierung des Landes, um die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft...

(Die Frage des Tempos des sozialistischen Aufbaues usw.) lebend, den Kampf gegen die Partei führt, entlarvt voll und ganz das angebliche Linkstum der halbtrotzkistischen und trotzkistischen „linken“ Elemente...

Das Büro des Moskauer Komitees ist überzeugt, daß das Z.K. und die Z.A.R. gegen die Genossen Stryzow und Lominadze die aus den Beschlüssen des 16. Parteitages hervorgehenden organisatorischen Maßnahmen treffen werden...

Das Moskauer Komitee der K.P.S.D. fordert alle Bolschewisten der Moskauer Gebietsparteiorganisation auf, sich noch enger um das Leninische Z.K. zusammenzuschließen...

Proteststreiks gegen Indientonferenz

Indische Werktätige im schärfsten Kampf gegen „die Verftändigung“ ihrer Bourgeoisie mit dem blutigen Macdonald-Regime

Bombay, 12. November. In Bombay streikten die Textilarbeiter und -arbeiterinnen gegen den Versuch an den lämpfenden indischen Klassen, der in London von Vertretern des indischen Bourgeoisie durch eine „Verständigung“...

Gegenüber dieser Massenbewegung wirkten die Meldungen über eine „Allion“ der Gandhiisten, die inoffiziell ebenfalls mit Macdonald verhandeln, gegen die Indientonferenz wie ein Bohrer...

Neuer Fünfjahrplan 1933-1937

Moskau, 13. November. Die bedeutende Nebstrettung des industriellen Fünfjahrplans während der letzten zwei Jahre sichert vollständig die Verwirklichung der Lösung der Partei und der Arbeiterklasse: „Fünfjahrplan in vier Jahren!“

Das Gesichtspunkt der praktischen Durchführung dieser Lösung unternehmen der Oberste Volkswirtschaftsrat der Sowjetunion und das Industrieministerium...

Gleichzeitig schritt der Oberste Volkswirtschaftsrat zur Ausarbeitung des neuen Fünfjahrplans für die Periode 1933-1937. Somit wird das letzte Jahr des ersten Fünfjahrplans, 1933, zum ersten Jahr des neuen Fünfjahrplans werden.

Inhalt der Sowjetunion eine Reihe von Konferenzen zur Ausarbeitung der Hauptprobleme des neuen industriellen Fünfjahrplans.

Arbeiterrebellion in Peru

Lima, 13. November. Der Allgemeine Arbeiterverband von Peru hat zum Generalstreik gegen die neue Militärdiktatur Cerro, die vor wenigen Wochen durch einen Umsturz die frühere Diktatur Beguira abgelöst hat, aufgerufen.

Die Regierung des Bluthundes Cerro hat den Allgemeinen Arbeiterverband für aufgelöst erklärt. Alle Arbeiter, die zum Streik auffordern, sollen eingekerkert und ausländische sofort ausgewiesen werden.

Im Kupferbergwerk Malpaso erfolgte ein Zusammenstoß zwischen demonstrierenden Streikenden und Polizei, wobei 15 Arbeiter getötet wurden.



(Copyright © Internationaler Arbeiter-Verlag, Berlin.)

39. Fortsetzung.

Da war das Geschrei ganz nahe. „Sprengt die Tote, wenn sie nicht gutwillig aufgemacht werden!“ Los - Handgranaten runter! Dann verschlug ihm der Atem. „Brach - brach - wumm!“ Eisen knirschte und plopte unter donnerndem Knallen.

Die Politische? „Ja, was ist denn los?“ „Kaus! Drei biße!“ Nicht alle waren Politische. Doch alle schrien sie und gaben sich als solche aus.

ihn: „Grüßchen! Franz! Junge!“ Liebe, rauhe bekannte Stimmen. Die Stimmen der Genossen! Drei! Franz, na hör doch - frei bist du!“ „Frei -!“ Franz weinte und lachte.

Er zeigte seinen Kopf. „Jetzt geht's schon wieder, Genossen, aber ihr solltet uns nach dem Krügeln gehen haben. Lumpen folgt der Kerl, wenn ich einen davon kriege!“

Das war der Nob, von dem die Bürger so geringschätzig sprachen. Nob - Spartakus! Der Nob, den man jede Schicht an die Maschinen, in frachende Ruischenbetriebe getrieben hatte, um ihn schufsten zu lassen.

Franz trat seine Mutter in Theresens Gesellschaft an. Frau Kreuzat fiel, als sie seiner ansichtig wurde, wie ein Bündel vom Stuhl und lag wie tot.

lassen konnte ihn mit Vorwürfen zu quälen. „Du machst ihr auch Kummer!“ tadelte sie. Frau Kreuzat schlug ihre Augen wieder auf. „Dah du dich so erschrecken mußt“, sagte Franz erleichtert. Er hob sie empor.

„Du gehst - mir - nicht mehr fort!“ - sagte sie und griff mit schweren Händen nach dem Schürzenende. „Ich kann nicht zu Hause sitzen“, erwiderte er, „die Stadt haben wir, aber der Kampf ist noch nicht zu Ende, wir müssen weiter!“

„Schweig!“ schrie er sie an. „Müch dich nicht fortwährend eln! Ich kann nicht anders, versteht du?“ „Ich kann nicht!“ „hm“ machte Theres. Sie sah auf Frau Kreuzat und erwartete deren Zustimmung. Die sagte aber: „Geh jetzt, laß der Jungen in Ruh!“

General: Sturmbriaden!  
**Prinzen-Theater**  
 Prager Straße 52 / Fernsprecher 22049

Ab Freitag, den 14. November 1930  
**Mady Christians**  
 in ihrem neuesten Tonfilm  
**Leutnant warst Du einst bei den Husaren**  
 Ein ganz besonderer Liebling des deutschen Filmpublikums aus so vielen  
 stammen Filmen — Mady Christians — deren erster Tonfilm „Dich nannte  
 geliebt“ ein ganz großer Erfolg war, in einem neuen Tonfilmwerk, mit dem  
 sie wiederum alle Herzen im Sturm erobert. Eine Komödie nach dem einlei-  
 nemigen Schillerlied von Fritz Ruffer und Robert Volz, die erfüllt ist von  
 ihrem Charme, von entzückender Melodie und dem herrlichen Spiel von  
 Grotz Theimer, Georg Alexander, Gustav  
 Diesel, Max Ehrlich u. Hermann Fieha  
 Bußtag und Totensonntag Wiederaufführung:  
**„Der Sohn der weißen Berge“**  
 Der grandiose Berg-Tonfilm mit Luis Trenker  
 Beginn: Wochentage 4, 7, 9 Uhr  
 Sonn- und Feiertage 3, 5, 7 und 9 Uhr

**ZENTRUM**

LICHTSPIELE  
 Seestraße, Fernruf 14700  
 Ab heute Freitag ein lustiger Tonfilm  
**Walzer im Schlafcoupé**  
 Es spielen, sprechen und singen:  
**Lucie Englisch, Fritz Schulz,  
 Gertrude Berliner**  
 Adele Sandrock, Julius Falkenstein, Albert Paulig,  
 Max Wilmsen, Ernst Behmer

Beginn **3 5 7 9** täglich

**Großer Preisabbau**  
 Sämtliche Waren wie: Hosen, Joppen, Windjacken,  
 Anzüge, Mäntel, Kleider, Wäsche usw. in Preisen  
**radikal herabgesetzt!**  
**W. Jurmann, Pirna**  
 Markt 14, Schössergasse 1

**Arbeiter** kaufen Ihre Kleidungs-  
 stücke wie:  
 Anzüge von 25.-K an  
 Ulster von 20.-K an  
 Hosen v. 2.50.-K an  
**Fillegelmann, Kesselsdorfer Str. 12**  
 Mitglieder dieser Anzeige erhalten 5 Prozent Rabatt

Fellverkauf, billig  
 Gerberei  
**Fell-Färberei**  
 Pelz-Arbeiten  
 Behelfelderstr. 21

Die Leidtragenden der ...

**Richard Tauber**  
 Margit Suchy, Staatsoper Berlin  
 Heila Kürthy, Metropol-Theater Berlin  
 Mary Losseff, Hans Mierendorff  
 Bruno Kastner  
 in der Welterfolgs-Operette  
**DAS LAND  
 DES LÄCHELNS**  
 Ein Richard-Tauber-Tonfilm  
 unter Mitwirkung von Franz Lehár  
 W. 4.00 6.15 8.30 S. 3.00 5.00 7.00 9.00  
**CAPITOL**  
 Prager Straße / Telefon 19001

Das Schuhwerk zu Arbeit,  
 Tanz, Sport — ganz gleich,  
 die billige Quelle heißt:  
**Schuh-Oestreich**  
 Das billige Schuhhaus Dresden  
 5 Verkaufsstellen

Freitag den 14. November 1930

14.30: Studio der Mitteldeutschen Sender  
 15.15: Dienst der Landfrau 15.40: Wirt-  
 schaftsnachrichten 16.00: Kampf dem Ber-  
 mannstod! 16.30—17.30: Konzert 17.55:  
 Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen  
 18.05: Sprachentum 18.20: Wettervorau-  
 sage und Zeitangabe 18.25: Sprachentum  
 18.50: Tagesfragen der Wirtschaft 19.  
 „Engl“ 19.30: Gilbert-Stunde 21.  
 „Die Schul des Jonathan Swafford“ 22.00:  
 Zeitangabe, Wettervorau-  
 sage und Sportfunk. Anschließend bis 24.00:  
 Unterhaltungskonzert (Schallplatten)

Sonnabend den 15. November 1930  
 14.30: Halbstunde für die Jugend 15.15:  
 Bild in Zeitschriften 15.45: Wirtschafts-  
 nachrichten: Letzte Notierungen 16.00:  
 Stunde der Jugendläden 16.30: Radmit-  
 tagkonzert 17.30—17.45: Kunsthilfe 18.00:  
 Kunsthilfestunde 18.20: Wettervorau-  
 sage und Zeitangabe 18.25: Deutsch: Die An-  
 rede 18.45: Ernst Bergfeld: „Bruderhütte“  
 19.00: Zum 300. Todestage Johannes Kep-  
 plers 19.30: Tanzmusik 20.30: Kabarett  
 „Kunterbunt“ 22.00: Zeitangabe, Wetter-  
 vorau-  
 sage und Sportfunk. Anschließend bis  
 0.30: Tanzmusik

**OPIUM**  
 für die Arbeiterschaft ist der bürgerliche  
 Rundfunk und seine sämtlichen Rundfunk-  
 zeitschriften. Gegen dieses Gift der bürger-  
 lichen Rundfunkpresse ist die beste Abwehr  
 die werktätige Rundfunkzeitschrift der  
 „Arbeiter-Sender“. Der proletarische  
 Hörer erhält durch den Arbeiter-Sender eine  
 aufklärende Besprechung aller Rundfunk-  
 veranstaltungen im revolutionär-kulturpoli-  
 tischen Sinne. Hinaus mit den bürgerlichen  
 Rundfunkzeitschriften aus den Wohnungen  
 der Werktätigen. Bestellen Sie bei Ihrem  
 Postamt noch heute den Arbeiter-Sender

**Gesellschafts-Spiele**  
 Bilder- und Märchenbücher, Baukästen  
**A. Nautze, Pirna, Gartenstr. 5**

Wo ist die beste und gemäch-  
 lichste Einkehrstätte? Bei  
**Bernhard  
 Hempe!**  
 Pirna, Schuhgasse  
 Spiel- und Bier-Verkauf  
 täglich im Laden / Pirna-Werk  
 Stalen in Dresden-Leuben / Altmühl-  
 und Neustädter Markthalle

**50% 1.- 2.- 3.- 5.-**

**REKORD-VERKAUF**

**ZU EINHEITS-PREISEN**

**MESSOW & WALDSCHMIDT**  
 WILSDRUFFER STRASSE

Be  
 Zeit  
 im  
 über  
 Ray  
 R n ü  
 m i h  
 Die  
 auf die  
 erklärte  
 tige Ab  
 vollere  
 Die  
 sein, ha  
 aufbe  
 Solme  
 gen die  
 Um  
 einem  
 ging ab  
 man Be  
 eine W  
 mando  
 Son di  
 Mio 14  
 fenen 2  
 die Wo  
 Die  
 feier.  
 über de  
 haben  
 reiten  
 heißt!  
 gehen!  
 Die  
 trag ein  
 Peratu  
 dielem  
 osthele  
 durchu  
 teil zu  
 ausreid  
 unterit  
 Gerber  
 3u  
 und B  
 auch ei  
 der um  
 tende S  
 De  
 hemie  
 23. 26  
 R f a r  
 Bezieh  
 präfid  
 Di  
 Straße  
 von 17  
 Ge  
 marer  
 mitme  
 löst  
 Die he  
 Frau S  
 eine S  
 Tages  
 heißt r  
 lofort  
 D  
 hung  
 Täter,  
 fomenb  
 dent re  
 weit K  
 fahren  
 Inüpf  
 portei  
 He





# Ortsachsen

## Revolutionäre Werbung der Ortsgruppe Taubenheim

Taubenheim. Es wurde von einem Genossen die Wohnung...  
Revolutionäre Werbung der Ortsgruppe Taubenheim

Personenverkehrs. Infolge der vorgerückten Jahreszeit...  
Personenverkehrs

# Die bürgerliche Presse lobt Fritz Schreier

Denk an Bebels Wort: „Wenn mich die Gegner loben, habe ich etwas falsch gemacht“

Fritz Schreier, Am 30. 11. läuft die Amtsperiode des Bürgermeisters...  
Denk an Bebels Wort

Fritz Schreier nicht der Kommunistischen Partei Deutschlands angehört...  
Fritz Schreier

Im selben Artikel wird weiter geschrieben: „Es sei nicht verwunderlich, daß...“  
Im selben Artikel

Das revolutionäre Proletariat von Jischowitz und Umgebung hat mit Schreier...  
Das revolutionäre Proletariat

Die letzten Wahlen zeigen, daß auf Grund der richtigen Politik der KPD...  
Die letzten Wahlen

## Schreier muß abtreten!

Trotz aller Anstrengungen Wiederwahl abgelehnt

Jischowitz. Am 6. 11. beschäftigten sich die Gemeindevertreter...  
Jischowitz

Da erhob sich der bürgerliche Vertreter Saube...  
Da erhob sich

Als der Vertreter der KPD eine Erklärung abgab, daß Schreier...  
Als der Vertreter

Die Abstimmung ergab mit 11 gegen 5 Stimmen die Ablehnung...  
Die Abstimmung

Die Stellung der KPD ist klar: sie wird nur für ihren Kandidaten...  
Die Stellung der KPD

Werbefläche von Jischowitz, verstärkt den Kampf gegen...  
Werbefläche von Jischowitz

## Arbeitermord in Freital!

Arbeiter, Arbeiterinnen, heraus zum Brodt! 1 Tote 5 Schwerverletzte...  
Arbeiter, Arbeiterinnen

Blutige Hände oder brennend rotes Gesicht werden unter...  
Blutige Hände

# Die Arbeiter stehen zur Sowjetunion!

Überall gut besuchte Revolutionsfeiern im Unterbezirk Pirna

Der 13. Jahrestag der russischen Revolution fand auch im Unterbezirk Pirna...  
Der 13. Jahrestag

Die Ortsgruppe Königstein hatte zu einem Filmabend eingeladen...  
Die Ortsgruppe Königstein

Die Ortsgruppe Bad Schandau trat am 13. Jahrestag der russischen Revolution...  
Die Ortsgruppe Bad Schandau

Die Ortsgruppe Richtenhain hatte am Sonntag die Arbeiter...  
Die Ortsgruppe Richtenhain

Die Revolutionsfeier der Ortsgruppe in Heidenau findet aus besonderen Gründen...  
Die Revolutionsfeier

## Achtung, Mieterorganisationen!

Sonnabend den 14. November 1930, 18 Uhr, findet in Dresden...  
Sonnabend den 14. November

# Jugend im revolutionären Wettbewerb

Der UB-Ausschuß des UB Leipzig beschloß in seiner letzten Konferenz...  
Der UB-Ausschuß

Geliebt von der Erkenntnis, daß die politische Lage sich ungeheuer...  
Geliebt von der Erkenntnis

Wetrenen vom dem Bewußtsein des 11jährigen Bestehens der KPD...  
Wetrenen vom dem Bewußtsein

Der UB des KPD Leipzig verpflichtet sich, bis zum 15. Januar 1931...  
Der UB des KPD Leipzig

- 1. Die Gründung von 11 Betriebszellen.
- 2. Die Herausgabe von 18 Betriebszeitungen.
- 3. Die Durchführung von 20 Betriebsversammlungen.
- 4. Die Gründung von 5 Jugend-KPD-Gruppen.
- 5. Die Registrierung von 100 Mitgliedern der Jugend-KPD.
- 6. Der Aufbau von 6 Gewerkschaftsfraktionen.
- 7. Die Herausgabe von 8 Schulzeitungen.
- 8. Die Durchführung von 20 Schülerversammlungen.
- 9. Die Gründung von 5 Ortsgruppen des KPD.
- 10. Die Werbung von 250 Mitgliedern für den KPD.
- 11. Die Durchführung von 25 öffentlichen Versammlungen.
- 12. Die Werbung von 1000 Abonnenten für die „Junge Garde“.
- 13. Die Gewinnung von 25 Korrespondenten für die „Junge Garde“.
- 14. Die Gründung von 6 Ortsgruppen des KPD.
- 15. Die Werbung von 250 Arbeiterklienten für den Pionierverband.
- 16. Der Aufbau von 5 Stellen der KPD.

Die konkret gestellten Aufgaben, die sich die Jugend stellt, sind Beispiele...  
Die konkret gestellten Aufgaben

## Für den Arbeiter

Von Otto Heller  
Wie viele Betriebsdelegierten werden augenblicklich in Sibirien...  
Wie viele Betriebsdelegierten

## Vom Hunger zum Brot

So ist ein Buch des Dresdner Lehrers Gustav Klemm...  
So ist ein Buch

technisch, Leisigbereisung und die Vielfältigkeit der Methoden...  
technisch, Leisigbereisung

Und doch hat es dem Buch im Geschichtlichen ein großes, aber eben...  
Und doch hat es dem Buch

Um es kurz zu sagen: man liest in diesem Buch nicht, daß die...  
Um es kurz zu sagen

## „Wunder“ des 20. Jahrhunderts

Der schillernde Bergkumpel Paul Diebel zeigte bei der...  
Der schillernde Bergkumpel

Paul Diebel erzählt in einfachen Worten, wie er zu seinem...  
Paul Diebel erzählt

ermacht sein Lebenswille, und durch ungeheure Willenskraft...  
ermacht sein Lebenswille

Die Vorführungen Paul Diebels gewinnen angesichts der...  
Die Vorführungen Paul Diebels

„Ich freue mich, meine Fähigkeit in den Dienst der Volk...  
„Ich freue mich“

Der Dresdner Volkstheater veranstaltet am Sonntag dem 16. November...  
Der Dresdner Volkstheater

Der Volkstheater Dohna veranstaltet am 18. November, 19...  
Der Volkstheater Dohna

Der Volkstheater Cönnmannsdorf führt am Freitag dem 21. November...  
Der Volkstheater Cönnmannsdorf

Russenfilm in den M.S.-Kinotheatern! Wie wir schon...  
Russenfilm in den M.S.-Kinotheatern!







# Überall: Sturmbrigaden! Die Leidtragenden der Inflation

Ziele Sinners eines großen Gelehrten wollen auch wir uns einleiten lassen, zumal er seine großen Reden an unsere Wirtschaftskrise hält, während zu die Wirtschaftskrise die sich gegenwärtig am Tage die Familienwirtschaft mit "Polengetreide" oder "Stollen" versetzen. "Vollstetigkeit mit Brot", das ist ja über die Welt angelegene Worte, wird demnach wieder im Werte liegen, heißt es doch alle Vorkriegs, die einem künftigen Menschen zur vollen Befriedigung können."

Was der Verfasser "Brot und Butter" des "Gauzburger Echo" (247) vom 11. Oktober 1920.

Wer erinnert sich nicht noch der Worte, die uns während des Völkermordens aus allen Pressen, einschließlich der sozialdemokratischen, vom Aushalten usw. zugänglich gemacht wurden. Während des Krieges wurden wir Proletariat mit Dörrgemüse und Brot, welches mit Sägemehl und Kartoffelmehl gemischt war, abgefüttert, und dabei wurde immer betont, daß diese Nahrungsmittel einen ungeheuren Nährwert in sich hätten. Die Sozialdemokraten waren diejenigen, welche die Massen während des Völkermordens mit diesen Schrotten bei der Stange hielten. Und heute? Hör zu, Klassen-genossen! Dieselbe Partei ist heute wieder dabei, uns mit leeren Phrasen abzufüttern. In Amerika, dem einst so viel gepriesenen Dollarlande, gibt es bereits acht Millionen Erwerbslose, und nun hat ein großer bürgerlicher Gelehrter von dort entdect, daß die Kartoffel das wichtigste Nahrungsmittel ist, daß die Kartoffel mehr Nährwert in sich birgt, als z. B. Brot, Fleisch und Eier. Diese Kunde aus Amerika kommt den Sozialdemokraten wie gerufen, sind sie es doch, die jetzt nicht genug uns Proletariat zum Bewußtsein bringen können, daß es im Interesse der kapitalistischen Wirtschaft notwendig ist, keine Lohnforderungen zu stellen, sondern uns mit einem Schnabbel zufriedenzugeben. In einem Bericht von Voll-

führt ebenfalls mit einer Mark monatlich beizutreten, wurde nach dem Antragsteller keine ausreichende Ausfüllung über Zweck und Ziel dieser Organisation machen konnte, gegen eine Stimme abgelehnt. Nunmehr wurde beschlossen, in einer Mitgliederversammlung einen Vortrag der Arbeiter-Wohlfahrt abzuhalten, zu dem ein Funktionär der Roten Hilfe als Disziplinierungsredner sprechen soll. Ein Antrag, den streikenden Textilarbeiterinnen in Ebersbach 3 Mark zu überweisen, wurde einstimmig angenommen. Außerdem wurde durch die Genossen noch ein ansehnlicher Beitrag für Ebersbach durch Zuführung der Liste genehmigt.

Die Mehrheit der wertvollen Frauen denkt aber anders, denn ihnen hat man während des Krieges genug erzählt, daß es gesund ist, Dörrgemüse und Kleienbrot zu essen. Sie lassen sich heute nicht mehr so leicht mit solchen "Nährchen" einfangen.

Der 2. Reichsfongress wertvoller Frauen wird auch den sozialdemokratischen Frauen sagen, daß es notwendig ist, den Kampf zu führen für bessere Verhältnisse, und daß dieser Kampf nur erfolgreich geführt werden kann von der kommunistischen Partei und der revolutionären Gewerkschaftsopposition.

## Revolutionäre Solidarität der Arbeiterradfahrer von Zonsdorf.

In der im Kreisamt stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurden nach Verlesen der Eingänge und Mitteilungen die Berichte der einzelnen Funktionäre bekanntgegeben. Am Schluß derselben dankte der Vorsitzende allen Genossen für ihre Mitarbeit und gab der Hoffnung dahingehend Ausdruck, in Zukunft die Interessen der gesamten Arbeiterschaft als rote Radler noch besser zu unterstützen als bisher. Hierauf fanden die Neuwahlen statt, die fast reibungslos vor sich gingen. Ein Antrag, 50 Mark für Anteilsscheine auf Saalmaschinen auszulösen, wurde einstimmig angenommen und sofort erledigt. Ferner verlas der Vorsitzende folgenden Antrag: Die Hauptversammlung wolle beschließen, korporativ der Roten Hilfe mit einem Beitrag von einer Mark monatlich beizutreten. Derselbe fand gegen zwei Stimmen Annahme. Ein weiterer Antrag, der Arbeiter-Wohlfahrt ebenfalls mit einer Mark monatlich beizutreten, wurde nach dem Antragsteller keine ausreichende Ausfüllung über Zweck und Ziel dieser Organisation machen konnte, gegen eine Stimme abgelehnt. Nunmehr wurde beschlossen, in einer Mitgliederversammlung einen Vortrag der Arbeiter-Wohlfahrt abzuhalten, zu dem ein Funktionär der Roten Hilfe als Disziplinierungsredner sprechen soll. Ein Antrag, den streikenden Textilarbeiterinnen in Ebersbach 3 Mark zu überweisen, wurde einstimmig angenommen. Außerdem wurde durch die Genossen noch ein ansehnlicher Beitrag für Ebersbach durch Zuführung der Liste genehmigt.

Genossen macht's nach! Und zeigt, daß ihr nicht nur Mitglieder im Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund "Solidarität" des Wortes, sondern auch Mitglieder der Tat seid.

## In Bayern gärt's

Mehrere Vereine, die sich weigerten, für die SPD Wahlarbeit zu leisten und an Stelle dessen sich der einzigen Arbeiterpartei zur Verfügung stellen, sollten durch den berühmten "Eisernen Ring" mürbe gemacht werden. Als Antwort berief der KKW Selbst eine Vereinsvorsitzendenkonferenz, Christmanns ein. Zu dieser Konferenz entsandten 22 Vereine ihre Vertreter. Die Diskussion zeigte das Ergebnis, daß alle 22 Vereine mit den Selber Genossen solidarisch sind und die diskontinuirlichen Maßnahmen und den sozialistischen Kurs der Bundesbürokratie ablehnen.

BRUNNEN, Bez. St.-Potsdam, Vol. Strickland-Johannsd. Mitgliedsleiter, die 24 an der Wahlvorbereitung beteiligt waren, treffen sich am Sonntag den 16. November um 10 Uhr in der Gaststätte Deutsche Erde, Potsdam, I. BRUNNEN, Gau 13, Bezirk 7, Sonntag den 16. November: Sozialistischer Parteitag in Strassburg im Rathaus zur 12.00 Uhr. Beginn 12.00 Uhr. Uhrzeit nach der Geschäftsstelle 12 Uhr.

**Sag's Schneller**  
durch  
**Anzeigen**

**Musik-Adam**  
Ziegelstraße 4  
Instrumente, Bestandteile, Schallplatten, Reparaturen

**Sag's Billiger**  
durch  
**Anzeigen**



**Weißer Wäsche · Blankes Geschirr**  
im genossenschaftlichen Haushalt

**15 Pfennig GEG-Bleichsoda**  
Das Brunnen- und Leitungswasser muß vor dem Gebrauche zum Waschen entkalkt werden. Das geschieht mit GEG-Bleichsoda. Das Wasser wird weich und erhält stärkste Schaumkraft.

**38 und 72 Pf. GEG-Famos**  
Das selbsttätige Waschmittel „Famos“ genießt das Vertrauen ungezählter Genossenschaftlerinnen. Es reinigt ohne Mühehaltung schonend auch die schmutzigste Wäsche. Famos ist famos.

**30 Pf. GEG-Seifenflocken**  
Ein Spezialreinigungsmittel für zarteste Gewebe. Die Zusammensetzung der Seifenflocken ist sorgfältig erprobt. Dieses prächtig schäumende Waschmittel tut ausgezeichnete Dienste.

**80 Pfennig GEG-Nitor**  
Der GEG ist es gelungen, mit „Nitor“ eine hochprozentige Fettseife in Pulverform herauszubringen. Sie ist beim Gebrauche von bisher nicht gekannter Sparsamkeit.



**50 Pfennig GEG-Kernseife**  
Wunderbar reinigend, dabei vollgewichtig und preiswürdig: das ist „GEG-Kernseife“.

**20 Pfennig GEG-Solex**  
Die Hausfrau kann auf die unbeständige Sonnenbleiche verzichten, wenn sie das ausschließliche Bleichmittel „Solex“ verwendet.

**35 Pf. GEG-Prasantseife**  
Zur restlosen und mühelosen Entfernung des Schmutzes aus fett- und tierhaltiger Wäsche und Kleidung dient die „GEG-Prasantseife“.

**25 Pfennig GEG-Rino**  
Schneller u. besser geht das Reinigen des Geschirrs mit d. Fett- u. Rückstand lösenden „Rino“.

**15 Pfennig GEG-Amo**  
Ein unentbehrliches Putz- und Scheuerpulver im Haushalt der Genossenschaftlerin.

Erhältlich in unseren 183 Lebensmittel-Verteilungsstellen. Volle Rückvergütung auf diese mäßigen Preise. Abgabe nur an Mitglieder.

# VORWARTS

Konsumverein



## 10% Preisabbau

Ulster, Paletots, Anzüge

### Modehaus M. Schnurpel

Leipziger Straße Nr. 89



## E. PASCHKY

Leipziger Straße 60 Tel. 54387  
Alaunstraße 4 Tel. 52027  
Hechtstraße 27 Tel. 56094  
Kasselerstraße 16 Tel. 14114  
Puntitzer Straße 14 Tel. 13102  
Grissemer Straße 22 Tel. 41603

Pfotenhauerstr. 24 Tel. 42466  
Weinstraße 17 Tel. 21425  
Trompeltstraße 5 Tel. 27947  
Lindenstraße 22 Tel. 48502  
Rosenstraße 43 Tel. 21231  
HGBstraße 7 Tel. 18423

Zwickauer Str. 137 Tel. 48574  
Wahlheer Straße 14 Tel. 14160  
Lagerort und Versand Wöhlitzstraße 1 Tel. 29684  
Freital-Po., Am Markt 3 Telefon Freital 1346

**Central-Theater**  
Bautzen

Nur 5 Tage!  
Donnerstag bis mit Montag  
Der erste Farben-Tonfilm  
in deutscher Sprache:

## Vorhang auf!

Ein bunter, lustiger Revue-Film von schönen Frauen, herrlichen Bildern u. prunkvoller Aufmachung. **Wer den Film „Clill“ gesehen hat, wird auch diesen Film gern sehen.**

Dazu das tönende Begleitprogramm:

### Abe Lyman und sein Orchester

Beginn wochentags um 8.30 und 10.45 Uhr, Sonntags 7.00 und 9.00 Uhr

Es wird gebeten die Anfangszeit zu beachten, da während des Tonfilms kein Einlaß stattfindet.

**Palast-Theater**  
Bautzen

Heute Freitag bis Montag

## Die von der Scholle

(Gewitternacht — Tragödie im Schwarzwald)

Ein Heimatfilm im wahrsten Sinne des Wortes, in dem der Zauber des Schwarzwaldes lebt. In den Hauptrollen: Marg Schön, Albert Steinrück, Oscar Mason.

### Straßenbekanntschaffen

Ein Film aus dem Leben der Neureichen. In den Hauptrollen: Werner Pittschau, Hilde Maroff.

Beginn wochentags 9.00 Uhr, Sonntag 5.00 Uhr, letzte Vorstellung, 8.45 Uhr

Gute Butter . . 80 Pf.  
Sahne-Quart . 65 Pf.

empfiehlt  
**Mr. Leppert, Birna**  
Markt und Waisenhausstr. 14

---

**HANSA-THEATER**  
Dresden-N., Görlitzer Strasse 10  
Freitag bis Montag

## EROTIK

Das Liebesleben eines Ledemannes

Dazu das bekannt schöne Beiprogramm

**Dienoor-Strilla**

Nach § 3 der verkehrspolizeilichen Bestimmungen haben die Grundbesitznehmer die Verpflichtung, die erhöhten Fußwege längs der Straßenfront ihres Grundstückes der Straße zu betreten. Zu diesem Zwecke läßt die Gemeinde den erforderlichen Kies an geeigneten Stellen ablagern. Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Kies nur zum Zwecke des Betretens der öffentlichen Fußwege entnommen werden darf. Es ist verboten, den Kies für andere Zwecke zu verwenden. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar.

Morgen Gonnabend  
billiger Geefischtag!

# Gehelfisch 20 Pf.

im Anschnitt das Pfund 2 Pf. mehr

# la Büdlinge ... 45 Pf.